
I n h a l t.

	Seite
Einleitung: Handschriften, woraus die mährische Legende genommen wurde.....	8
Lateinischer Text der mährischen Legende, mit Summarien, Varianten und Noten, worin sie mit ältern und jüngern Legenden verglichen wird.....	9—51
Chronologische Uebersicht: Begebenheiten, die auf die Geschichte Cyrills und Methods, auf die Schicksale mährischer Regenten Bezug haben, vom Jahre 824 bis 894..	51—63
Nachträge zu dem historisch-kritischen Versuche über Cyrill und Method:	
A. Neu entdeckte bulgarische Legende.....	64
B. Konstantins Glaubensbekenntniß (untergeschoben).....	71

C. Obščaja Mineja wird dem heil. Cyrill (ohne Grund) zugeschrieben..... 74

D. Ob die Azbuki mit Auslegungen ihn zum Verfasser haben..... 74

Anmerkungen (historisch-kritische) zur Ergänzung und Berichtigung der mährischen Legende:
Abschnitt I. Konstantins Vater Leo, Thessalonich, Chasaren..... 77—80

— II. Cherson, chasarische Sprache, des heil. Clemens Körper..... 80 f.

— III. Befehrung der Chasaren, der Bulgaren, Erfindung des slavischen Alphabets..... 83 f.

— IV. Cyrill und Method werden nach Mähren, wo Rastislaw regiert, gesendet..... 86 f.

— V. Cyrills Übersetzungen vor der Ankunft in Mähren..... 90 f.

— VI. Beide Brüder werden nach Rom beschieden, Method malt für den König Boris..... 93 f.

Abchnitt VII. Cyrills Apologie für die slawische Sprache erdichtet.....	95 f.
— VIII. Cyrill kam nicht als Bischof nach Mähren, wohl aber Method als Erzbischof.....	98 f.
— IX. Rastislaw, den Swatopluk an Karlmann ausliefert, wird geblendet.....	101
— X,XI. Hat Method den Bannfluch über Swatopluks Land ausgesprochen?.....	104
— XII. Cyrills Tod, Methods Reisen nach Rom.....	109
— XIII. Methods erzbischöflicher Sitz war nicht Belehrad.....	113
— XIV. Bořimoy's Taufe.....	114
Nachwort: die Briefe Sohanns VIII. sind echt	115
Einwürfe dagegen werden beantwortet.....	118

